

Gute Beispiele der Städtebauförderung in Hessen

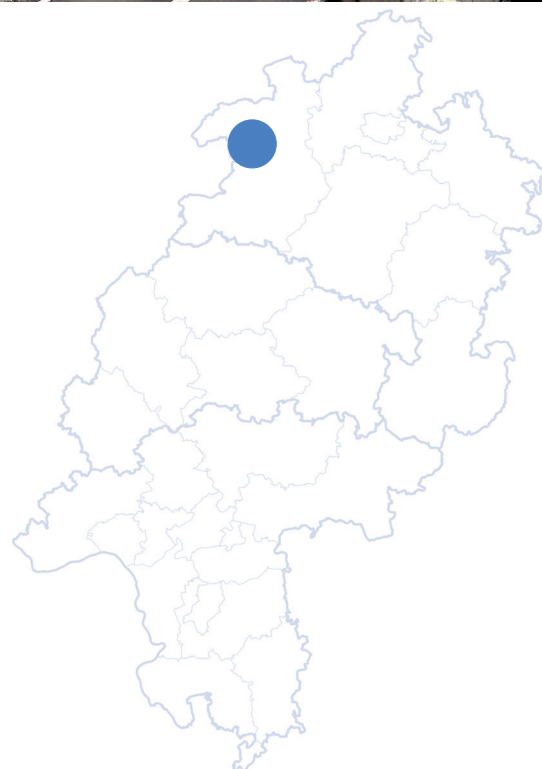
Korbach: Rathausenerweiterung - Ressourcen- schonende Altstadtentwicklung durch Urban Mining



Förderprogramm Stadtumbau in Hessen

Die Stadt Korbach plant im Rahmen des Stadtumbaus das historische Rathaus zu sanieren und mit einem Neubau zu ergänzen. Durch den Abriss des Erweiterungsbaus aus den 1970er Jahren kann eine Neugestaltung des stadtbildprä-genden Quartiers erfolgen. Diese zwingend notwendig gewordene Stadtreparatur wurde im Rahmen der Bewerbung zum Hessentag 2018 in Korbach angestoßen.

Neben dem Erhalt der historischen Bausubstanz und der Aufwertung des innerstädtischen Gebiets wird ein schonender Umgang mit Flächen, Energie und Ressourcen verfolgt. Zur Auswahl eines Entwurfes, der den hohen städtebaulichen, architektonischen und funktionalen Ansprüchen des Ortes gerecht wird, wurde ein Realisierungswettbewerb durchgeführt.



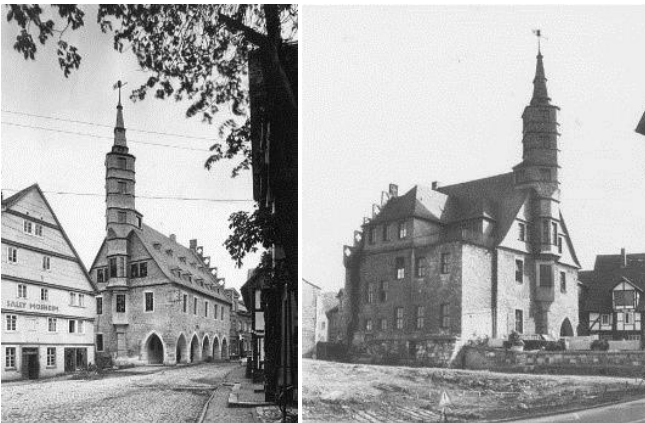
Korbach

Stadtumbaugebiet Altstadt Mitte – Neu- und Umbau des Rathauses als Modell für die Weiterentwicklung der Altstadt und für ressourcenschonendes Bauen

Das Rathaus im gotischen Baustil wurde 1377 am Schnittpunkt der Korbacher Alt- und Neustadt errichtet. Nachdem es bei einem Brand im Jahre 1664 fast komplett zerstört wurde, erfolgte 40 Jahre später der Wiederaufbau. Bei einem Umbau im Jahr 1929 erhielt das Rathaus das „Türmchen“ sowie den Arkadengang entlang der Stechbahn. In den 1970er Jahren wurde ein mit Waschbetonplatten verkleideter Anbau ergänzt, der Großraumbüros mit aufwendigen Klimatisierungsanlagen, wie sie zu dieser Zeit typisch waren, enthielt. Die städtebauliche Maßstäblichkeit sowie der allgemeine Substanzverlust der Materialien wirken sich zusehends negativ auf das Quartier aus. Die technische Gebäudeausrüstung, insbesondere der energetische Standard, sind nicht mehr zeitgemäß. Es besteht akuter Sanierungsbedarf. Die Stadt plant daher die Neugestaltung des Rathauses und des dazugehörigen Umfeldes. Das Projekt soll wichtiger Impulsgeber für die Weiterentwicklung der gesamten Altstadt werden.

Zur Umsetzung des zentral in der Innenstadt gelegenen Projektes wurden in einem ersten Schritt der Umbau und die Sanierung des Fachwerkhouses in der Professor-Kümmell-Straße 9 realisiert. Das Gebäude ist unter anderem aufgrund einer seltenen Giebelkonstruktion als Einzelkulturdenkmal gelistet. In einem zweiten Schritt sind der Abbruch des 1970iger Jahre Erweiterungsbaus sowie die Neubauarbeiten geplant.

Zur Sicherstellung einer städtebaulichen, funktionalen und gestalterischen außerordentlichen Qualität, wurde im August 2016 ein EU-weiter Architektenwettbewerb ausgelobt. In dem anonymen Verfahren kürte das Preisgericht PreisträgerInnen, deren Entwürfe die besonderen Ansprüche des Ortes am besten aufgriffen. Das erstplatzierte Büro wurde in der Folge mit der Projektplanung beauftragt. Die Maßnahme soll sukzessiv in drei Jahren umgesetzt werden. Die Abbrucharbeiten sind für das Jahr 2019 geplant.



Projektziele

Durch die Neugestaltung des Rathausareals soll ein modernes Dienstleistungszentrum bis in das innenstädtische Quartier wirken.

Neben dem Erhalt der historischen Bausubstanz stehen auch die Aufwertung des Umfeldes und der schonende Umgang mit Bauland und Ressourcen im Fokus. Der Neubau wird als energetische Sanierung gefördert. Ressourcenschonender Baustoffeinsatz und eine energiesparende Bauweise sollen dazu beitragen, dass das Projekt beispielhaft für zukünftige Umbauten steht und die eingesetzten Materialien möglichst wiederverwendet werden können oder leicht rückzubauen sind. Hierfür ist vorgesehen, die beim Gebäudeabbruch entstehenden Materialien aufzubereiten und beim Neubau zu integrieren. Dieses Konzept des *Urban Minings* nutzt vom Menschen geschaffene Gebäude und Infrastrukturen als Rohstoffquellen und bindet diese erneut in den Materialkreislauf ein.

Diese Betrachtung des gesamten Lebenszyklus wird als Modellprojekt für materialeffizientes Bauen aufbereitet und wissenschaftlich begleitet. Am Beispiel des Projektes soll ein Leitfaden für ArchitektInnen, IngenieurInnen und PlanerInnen erarbeitet werden, der Möglichkeiten zur Schaffung geschlossener Stoffkreisläufe und ressourcenschonenden Bauens aufzeigt.

Architektonischer Realisierungswettbewerb

Im August 2016 wurde für das Rathausquartier ein europaweiter, offener, zweiphasiger Realisierungswettbewerb ausgelobt, um einen geeigneten Entwurf für das Rathausareal zu finden. Ziel des Wettbewerbes war die Auswahl eines realisierbaren Entwurfes, der sich auf überzeugende Weise mit den hohen städtebaulichen, architektonischen und funktionalen Ansprüchen des Ortes auseinandersetzt.

In der ersten Phase erarbeiteten die 133 TeilnehmerInnen grundsätzliche städtebauliche und bauliche Lösungsansätze und legten die Nutzungsverteilung fest. Am 23. und 24. Januar 2017 wurden durch das Preisgericht 21 TeilnehmerInnen für die Weiterarbeit an ihrem Entwurf in der zweiten Phase des Wettbewerbes ausgewählt.

In der zweiten Phase wurde der Fokus auf die Durcharbeitung und Weiterentwicklung des Entwurfes gelegt. Nach einem Rückfragekolloquium und der Besichtigung des Wettbewerbsgebietes entschied das Preisgericht unter den abgegebenen Wettbewerbsunterlagen am 04. Juli 2017 über den Siegerentwurf. Die eingereichten Arbeiten der TeilnehmerInnen wurden im selben Monat für die Öffentlichkeit ausgestellt.



Entwurf für die Rathuserweiterung

Im Rahmen des Wettbewerbes wurde der Entwurf der ARGE Christian Thomann Architekt und heimspielarchitekten aus Münster als Siegerentwurf prämiert. In dem Entwurf ergänzen mehrere Giebelhäuser das historische Rathausgebäude, sodass ein nahezu quadratischer Block entsteht. Ein glasüberdachtes Bürgerforum, als neue kommunikative Mitte und weitere Freiflächen und Durchwegungen ergänzen das Konzept. Durch die Aufnahme der Flucht des historischen Rathauses zur Professor-Kümmell-Straße entsteht vor dem Rathauskomplex ein großzügiger städtischer Platz, an dem der Haupteingang des Rathauses liegt. Weiterhin sieht der Entwurf eine Ergänzung des Ensembles durch ein Gebäude in Verlängerung des Gebäudes Stechbahn 5 östlich des Rathauses vor.

Die Auftragsvergabe für die Planung und Ausführung erfolgte am 01. August 2017 an den 1. Preisträger die ARGE agn / heimspielarchitekten aus Ibbenbüren/Münster. Bei der Entwurfs- und Genehmigungsplanung wurde die Verwaltung in Form von Workshops in den Prozess einbezogen. Denkmalschutzrechtliche Auflagen, die eine Durchdringung des ostseitigen Rathausgiebels verhindern, erforderten eine Überarbeitung des Wettbewerbsentwurfes. Ein geplanter Anbau fällt weg, sodass Raum für einen städtischen Platz entsteht und der Stufengiebel des historischen Rathauses freiliegt. Die Entwurfsplanung sieht derzeit den Abbruch des Gebäudes Stechbahn 5 vor, wodurch das geplante Nebengebäude verlängert und so effektiver genutzt werden könnte.

Der Bauantrag wurde im November 2018 eingereicht. Als weitere Meilensteine dieser Baumaßnahme sind der Abbruch des Anbaus aus den 1970er Jahren für März 2019 und der Beginn der Bauarbeiten – Neubau und Sanierung des historischen Rathauses – für Juni 2019 geplant. Es wird mit einer Bauzeit von bis zu zwei Jahren gerechnet.

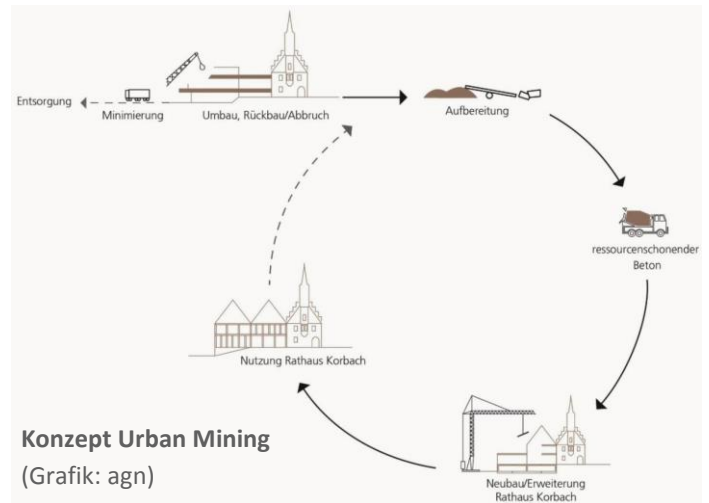
Finanzierung

Die Maßnahme wird mit Fördermitteln des Förderprogramms Stadtumbau in Hessen und Mitteln der Kreis- und Hansestadt Korbach finanziert.

Gesamtausgaben

Gesamtkosten Realisierungswettbewerb rund 270.000 Euro

Stand: April 2019





Impressionen des Wettbewerbs (Fotos: Stadtbauamt)

Ansprechpartner

Stefan Bublak

Magistrat der Kreis- und Hansestadt Korbach
Leiter Stadtbauamt
Stechbahn 1
34497 Korbach
Tel.: +49 (0) 5631 / 53 311
Fax: +49 (0) 5631 53 200
stefan.bublak@korbach.de

Lothar Niederberghaus / Christian Thomann

agn Niederberghaus & Partner GmbH
Groner Allee 100
49479 Ibbenbüren
Tel.: +49 (0) 5451 / 590 10
Fax: +49 (0) 5451 / 5901 120
info@agn.de

Marc Matzken

heimspielarchitekten | Matzken Kampherbeek PartGmbH
Hafenweg 16
48155 Münster
Tel.: +49 (0) 251 / 39589048
info@heimspielarchitekten.de

Weitere Informationen und andere Gute Beispiele aus dem Programm Stadtumbau in Hessen unter:

www.nachhaltige-stadtentwicklung-hessen.de

Quelle und Fotonachweis

Kreis- und Hansestadt Korbach
Freischlad + Holz
ARGE - agn und heimspielarchitekten

Titelbild: Visualisierung Rathauseserweiterung
ARGE agn - heimspielarchitekten

Bearbeitung

Kompetenzzentrum Stadtumbau in Hessen /
HA Hessen Agentur GmbH
Kreis- und Hansestadt Korbach